

Stellungnahme Umbau Bismarckplatz

Weitere Planvariante 5b vom 23.10.2012

Bereits im Oktober letzten Jahres wurde die Arbeitsgruppe vom Tiefbauamt (Herr Anger) gebeten, die o.g. **weitere Planvariante 5b** zu prüfen und sich eine Meinung zu bilden. Seit dieser Zeit wurden in vielen Gesprächen, Diskussionen und Ortsterminen, zusammen mit den verschiedenen Beteiligten, die vorliegenden Varianten **5a** und **5b** erörtert.

Konkret wurden die vorliegenden Varianten in der Sitzung der Arbeitsgruppe am 05.02.2013 diskutiert, mit den Vertretern verschiedener Fraktionen in den Fraktionssitzungen im Januar und bei einem Ortstermin (veranstaltet von den Grünen) mit Vertretern verschiedener Parteien, Anwohnern, Geschäftsleuten, Stadtwerke/Verkehrsbetriebe und 2 Vertretern der Bildungsinstitute Seligenthal am 20.03.2013 (s. LZ v. 25.03.13) erörtert.

Als Ergebnis dieser verschiedenen Aktionen der gemeinsamen Meinungsbildung kann folgendes Ergebnis als **weitere Stellungnahme** mitgeteilt werden:

Bei der Sitzung der AG1 wurde einstimmig die **Variante 5a** (wie auch in der gemeinsamen Besprechung im Tiefbauamt im Juli 2012) mit Einschränkungen als Diskussionsgrundlage akzeptiert. In der Diskussion stellte sich heraus, dass die **Parkplätze beim Haupteingang des Kloster Seligenthals** ein sehr hohes Gefährdungspotential für die Kinder bedeuten und dort **nicht realisiert werden können**. Die Zufahrt in diesem Bereich vor dem Kloster Seligenthal soll eingeschränkt nur den Lieferanten des Klosters gestattet werden. Folgende Zeiten (z.B. je eine halbe Stunde vor und nach Schulbeginn/ende) sollten grundsätzlich von Verkehr auch in diesem Bereich frei bleiben.

In diesem Zusammenhang soll der **extrem schmale Bürgersteig** an der Häuserzeile entlang entfernt werden, da er nur eine subjektive Sicherheit suggeriert.

Ebenso soll auch die **Umfahrungsmöglichkeit** innerhalb des Platzes auf Höhe des Fußgängerüberweges (Inn. R. Str. Wagnerg.) zu Gunsten von Parkplätzen nicht realisiert werden (dies wäre nur eine Bevorzugung des mot. Individualverkehrs gegenüber dem öffentl. Nahverkehr).

Auch soll der Bereich der **Straßenmitte** auf Höhe Vorplatz Kloster durch eine kleine **Erhöhung** kenntlich gemacht und beide Straßenhälften nicht nur optisch durch einen Strich getrennt werden, um hier ein verbotswidriges Wenden zu erschweren.

Wie bereits bekannt ist, ist es ein großes Anliegen der AG1, dass der öffentliche **Busverkehr** den **Vorrang** vor dem individuellen Bring- und Holverkehr haben soll. Dies wird auch in der **Variante 5a** zum Ausdruck gebracht. Der Stadtbus hält direkt am Klostervorplatz.

Durch die Variante 5b hätten die Eltern noch mehr Platz als bisher vorhanden ist. Jedoch soll genau das Gegenteil erreicht werden.

Außerdem bestehen große Bedenken, dass sich der Busverkehr in der Seligenthalerstraße entlang des Klosters regelmäßig staut und auch das Personenaufkommen auf dem Gehsteig (vor allen Dingen um den schmalen Bereich

am Nordöstlichen Eck des Klosters) zu hoch wird und dadurch wieder entsprechende Gefährdungen der Schüler auftreten können. Der Seiteneingang zum Kloster kann lt. den Vertretern der Schule nicht generell genutzt werden. Der Hauptzugang für die meisten Schüler verbleibt an der Hauptpforte.

Auch die **Vertreter der Schule** haben beim Ortstermin am 20.3.2013 einhellig die **Variante 5b abgelehnt**, da durch die Zusammenlegung der Bushaltestellen ein **weiteres Chaos an der Seligenthalerstraße** befürchtet wird. **Die Variante 5a wird jedoch von den Vertretern der Schule sehr begrüßt!** Auch der Vertreter der Stadtwerke hatte bei einer Bushaltestelle am Klostervorplatz keinerlei Bedenken, konnte jedoch mögliche Stauungen in der Seligenthalerstraße nicht gänzlich ausräumen.

Bei der **Finanzierung** der Umbaumaßnahme sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um die **Kosten für die Anlieger so gering wie** möglich zu halten, da der Platz, wegen seiner überregionalen Bedeutung nicht nur wegen der Anlieger umgebaut werden muss.

Für den Straßenzug über den Bismarckplatz sollte ein **Tempo 30 – Abschnitt** eingerichtet werden.

Weiter sollte geprüft werden, ob ein **zusätzliches Parkplatzangebot an der Inn. Regensburger Straße** (Würstelstand) möglich ist.

Diese Konkretisierung der **Umbauvariante der AG1** wurde regelmäßig in Abstimmung mit Vertretern des **ADFC** und des **VcD** durchgeführt.

Sie werden gebeten, unsere Stellungnahme in Ihre weiteren Planungen und für die Vorstellung im Stadtrat einfließen zu lassen.

Den Fraktionen im Stadtrat bitte ich je eine Ausfertigung zur Meinungsbildung zu überlassen.

Willi Forster
Sprecher Arbeitsgruppe 1
Soziale Stadt Nikola

gesendet 25.03.2013, 22:04 Uhr